

1654 November 28., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]  
ZURLAUBEN

Seine, Zurlaubens, Vorschläge, die er dem Rate "*ou a vos Patriotes, ou a tous deux ensemble*" unterbreitet, seien auch ihm zur Kenntnis gelangt. Wenn er diese richtig interpretiere, habe er jedem Landsmann über die ordentliche Pension und das Ehrengeld hinaus noch eine halbe Pistole versprochen. Derartige Absichten aber habe er, [der Ambassador], nie geäußert, und er sei auch keineswegs bereit, die dafür nötigen Gelder zur Verfügung zu stellen. Wenn er die letzthin mit seiner Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] gewechselten Briefe genau durchsehe, werde er leicht feststellen können, dass ausser der "*pension et l'argent d'honneur*" keine weitergehenden Versprechungen gemacht worden seien.

"*J'y ay trouvé encore a redire que vous aiez offert une declaration du Roy [Ludwig XIV.] sur L'Employ des Troupes separée de la Lettre de Revers, ce qui n'est point mon Jntention.*" Denn dadurch, dass er für die diesbezügliche Erklärung diejenige von 1602 zum Vorbild genommen, sei er ihren Forderungen optimal entgegengekommen. Sie hätten also allen Grund, mit dem Resultat zufrieden zu sein.

"*Ils auront assez par la Declaration que je leur donneray dans la Lettre de Revers pour faire a leurs Cappitaines les deffenses qu'ils voudront, et en france on ne les Contraindra Jamais a ceque leurs superieurs ne voudront pas.*" Seinen Vorschlag, sich vor einem Bündnisabschluss zu besprechen, finde er allerdings höchst begrüssenswert. Ob er dazu die IV [kath.] Orte [UR, SZ, UW und ZG] einzeln oder zusammen einladen werde, sei aber gleich wie die Frage nach dem Konferenzort noch offen.

Der Zugerbote sei noch nicht hier gewesen.

Aus Frankreich seien ihm mit Ausnahme, dass sich - "*les nostres aiants esté maistres des dehors ... le 9<sup>e</sup> [septembre]*" - Clermont ergeben habe, keine Neuigkeiten zugegangen.

In Frankreich sei nicht mehr die Rede, England habe [bei der Ver-

schwörung] in Bordeaux die Hände mit im Spiele gehabt. Die ganze Schuld werde nunmehr Spanien allein angelastet.

Infolge der Einnahme von Puigcerda sei nun die ganze Ebene von Urgel in Katalonien in franz. Hand. Was ihre Armee im Königreich Neapel für Fortschritte mache, werde die Zukunft weisen.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 222-223

## 97

1653 Mai 13., Luzern

A

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

---

Gerade um mitternacht sei er von einer Reise nach Uri und Schwyz wieder heimgekehrt.

Ihre Untertanen hätten sie bei den IV Orten [UR,SZ,UW,ZG] offenbar "*wüst verkleineret*" [Bauernkrieg].

Den Guardian [des Kapuzinerklosters in Luzern, Bonagratia Schlosser], P. Plazidus sowie den bischöflichen Kommissar, Leutpriester [Jakob Bissling], habe man heute ins Entlebuch geschickt. Es sei zu hoffen, dass am Donnerstag oder Freitag die IV Orte wieder zusammenträten.

Wegen der Herausgabe der [Freiheits-] Briefe an die Untertanen herrsche sowohl in der Stadt als auf dem Land grosse Konfusion. Morgen nachmittag wolle er dem [franz.] Ambassadoren [Jean De la Barde] verschiedene Briefe zusenden. Momentan sei es zwar schwierig, diese [wegen der Bauernunruhen] unbehelligt [nach Solothurn] gelangen zu lassen. Wenn sich der Ambassador jetzt für die Erneuerung des Bündnisses einsetze, werde er - so glaube er wenigstens - sicher ans Ziel gelangen.

*"Uri ist wol disponiert, allein mit der spanischen pencion Sind die buren an die nachgemein. Verschinen Sonntag halb wild und daub gesin wider Hr. Ob. [Sebastian Heinrich] Crivelli undt andern. Wellen Jn 14 dagen die selbige haben."*